



METAPLAN

Innovationspreise für Schulen im Kreis Pinneberg



Die Jury-Mitglieder Georg Hölck (von rechts), Michael Doppke und Thomas Schnelle würdigten die Leistungen der Gemeinschaftsschule Rugenbergen.



von **Gerrit Bastian Mathiesen**
03. Februar 2018, 14:00 Uhr

Bönningstedter, Barmstedter, Wedeler, Elmshorner und Quickborner Bildungseinrichtungen sind ausgezeichnet worden.

Quickborn | Es sieht so schön einfach und bequem in den US-amerikanischen Teenager-Komödien aus: Die Schüler schnappen sich morgens nur einen leichten Rucksack, in den sie ein, zwei Hefte, ein paar Stifte und etwas zum Essen werfen, bevor sie sich auf den Weg in die Highschool begeben. Das Bild, das morgens in den Kreis Pinneberger Haushalten zu sehen ist, ist indes fast immer ein anderes: Dort werden neben Heften und ein paar Stiften auch noch ganze Federmäppchen, College-Blocks, Bücher sowie andere Lern- und Arbeitsutensilien gepackt, sodass die Schultasche gern einmal ein paar Kilogramm wiegt. Aber wie gesagt: fast immer. Nicht jedoch an der Gemeinschaftsschule Rugenbergen in Bönningstedt. Dort gibt es nämlich seit 2014 nicht mehr das Klassenzimmerprinzip, sondern das Lehrerraumprinzip. Genauso wie in den USA gehen dort die Schüler zu den Lehrern und nicht wie gewohnt die Lehrer zu den Schülern. Das hat laut Pauker Ole Neumann mehrere Vorteile: etwa, dass die Lehrer jetzt Lagerfläche haben, beispielsweise für ganze Klassensätze von Büchern und speziellen Arbeitsutensilien für einen differenzierten Unterricht. Somit müssen die Jugendlichen nicht mehr alles von Zuhause mit in die Schule schleppen – zumal es bei Bedarf auch Spinde gibt. Oder dass die Räume sauberer sind und seltener Opfer von Vandalismus werden, da die Schüler sich nicht mehr unbeaufsichtigt in ihnen aufhalten.

Lehrerzimmerkonzept

Für das Lehrerzimmerkonzept ist die Gemeinschaftsschule nun mit dem Innovationspreis der Quickborner Firma Metaplan ausgezeichnet worden. Seit acht Jahren lobt die international tätige Unternehmensberatung die Ehrung aus, mit der besondere, nachahmungswürdige Projekte an Kreis Pinneberger Schulen gefördert und publik gemacht werden sollen. Geschäftsführer Thomas Schnelle (Foto) sagte: „Vor zehn Jahren ist uns die Idee dazu gekommen. Wir wollten einfach etwas Gutes tun. Und da wir damals alle schulpflichtige Kinder hatten, lag das Thema Schule sehr nah.“

An dem Wettbewerb hatten sich zehn Schulen beworben, fünf von ihnen wurden nun ausgezeichnet. „Die Bandbreite an Projekten macht deutlich, dass in den Schulen viel passiert“, sagte der ehemalige Schulrat und Jury-Mitglied Georg Hölck (Foto) während der Feierstunde. Außer der Gemeinschaftsschule Rugenbergen ehrte Metaplan die Grund- und Gemeinschaftsschule Barmstedt, die nun Gottfried-Semper-Schule heißt, und die Gebrüder-Humboldt-Schule aus Wedel jeweils mit dem zweiten Platz. Die Barmstedter überzeugten mit ihren verschiedenen Kleinprojekten zur individualisierten Unterstützung von Schülern, um sie zu guten Abschlüssen zu bringen. Mit Erfolg: Etwa 80 schaffen den Mittleren Schulabschluss (MSA), 60 Prozent qualifiziert. „Die Quote ist außerordentlich gut“, sagte Pinnebergs Schulrat Dirk Janssen dazu. Die Wedeler wurden für ihre „Oase“ ausgezeichnet. „Oase“ ist ein Akronym und steht für „Organisieren“, „Arbeiten“, „Soziales Lernen“ sowie „Entspannen“. Bei der „Oase“ handelt es sich um einen Raum, in dem immer ein Regel- und ein Förderschullehrer sowie ein Sozialarbeiter sind, die Schüler auch abseits des üblichen Unterrichts begleiten.

Leitfaden für Projektprüfungen

Den dritten Platz teilten sich die Comenius-Schule aus Quickborn und die Boje-C.-Steffen-Schule aus Elmshorn. Die Elmshorner traten bei der Ausschreibung mit einem Leitfaden an, der die Schüler auf Projektprüfungen vorbereitet, während in Quickborn „Das Methodenhaus“ den Unterricht bestimmt. An vier Tagen im Jahr werden die Schüler in verschiedenen Methoden unterschiedlicher Tätigkeiten – etwa Arbeitsorganisation oder Umgang mit dem PC – geschult. Laut des ehemaligen Schulrats und Mitglieds der Jury Michael Doppke (Foto) ist das Projekt Lehrerraumprinzip „einzigartig, nachhaltig und gut auf andere Schulen übertragbar“. Deshalb hätten die Bönningstedter auch gewonnen

– Quelle: <https://www.shz.de/18983776> ©2018